

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 30 (1926-1927)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Allerseelen  
**Autor:** Pfaff, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662126>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fritz v. Uhde: Auf dem Heimwege.

### Allerseelen.

Unruhig ist mein Herz mit jedem Schlag.  
 Es ist heut wieder Allerseelentag.  
 Der Nebel brühtet auf dem Tale schwer,  
 Und doch kommt mir geheime Kunde her.  
 Ein Ruser in dem Dunkel wartet mein.  
 Ein brennendes Verlangen zieht mich heim.  
 Wir schritten sonst am Allerseelentag  
 Mit frischem Afternstrauß von Grab zu Grab.

„Am häuslichen Herd“. Jahrgang XXX. Heft 3.

Mein Vater nahm den Hut vom weißen Haupt,  
 Und seine Träne nekte still den Staub.  
 Vor einem weißen Kreuze stand er still,  
 Wie einer, der nicht mehr nach Hause will.

Unruhig ist mein Herz von Schlag zu Schlag  
 Es ist heut wieder Allerseelentag.  
 Mein Vater fand sein leht und ruhsam Haus  
 Und ruft mir zu . . . . ich aber bleibe aus.

Sans Pfaff.